

INHALT

Seit ihrer Entstehung sah sich die Kirche fortlaufend verschiedensten Herausforderungen gegenüber. So war es auch 1517, als die „95 Thesen“ Martin Luthers die Reformation beginnen ließen, die für massive religiöse, politische und soziale Umbrüche sorgte. Diese Entwicklung gilt als eine der Epochenzäsuren im Übergang vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit und bedeutete auch für die geistlichen Amtsträger und Institutionen einen erheblichen Einschnitt: Im Fall der Bischöfe und ihrer Bistümer hatte der Umgang mit der neuen Lehre Konsequenzen für die bischöflichen Karrieren, spaltete Domkapitel und beeinflusste nicht zuletzt die gesellschaftliche Dynamik in den Kathedralstädten.

Die Tagung stellt daher die Frage ins Zentrum, wie sich die Reformation in den ersten Jahrzehnten nach 1517 auf die Bischöfe, Domkapitel und Kathedralstädte des römisch-deutschen Reichs auswirkte. Die Vorträge widmen sich ausgewählten Fallbeispielen, um in vergleichender Perspektive die Handlungsspielräume hochrangiger Entscheidungsträger und die Entwicklungen in den geistlichen Herrschaftsgebieten zu beleuchten.



LEITUNG UND KONTAKT

Tagungsleitung:

- Prof. Dr. Nina Gallion (Mainz)
- Dr. Frederieke Maria Schnack (Würzburg)

Die Tagung erfolgt in Kooperation mit dem Akademieprojekt „Germania Sacra. Die Kirche des Alten Reiches und ihre Institutionen“.

Tagungsort:

Landesmuseum Mainz, Große Bleiche 49–51,
55116 Mainz

Anmeldung:

Annette Zimmermann (Sekretariat)
Historisches Seminar der JGU Mainz
Tel.: +49 (0)6131 39-24462
E-Mail: landesgeschichte-mittelalter@uni-mainz.de

Anmeldeschluss: 9. Februar 2024

Eine Anmeldung für den öffentlichen Abendvortrag ist nicht notwendig.

Die Tagung wird finanziell gefördert durch:

- Bistum Dresden-Meißen
- Bistum Mainz
- Bistum Würzburg
- Erzbischof Hermann Stiftung
- Erzbistum Paderborn
- Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
- G. u. I. Leifheit Stiftung
- Stiftung der LBBW Rheinland-Pfalz Bank

Abbildungsnachweis:

Simon Franck, Kardinal Albrecht von Brandenburg als hl. Martin, 1543, © Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum Mainz (Foto: Ralph Rainer Steffens).



Zwischen Akzeptanz, Ohnmacht und Widerwillen

Die Herausforderungen der
Reformation für Bischöfe, Domkapitel
und Kathedralstädte im Alten Reich

Mainz, 22.–24. Februar 2024

TAGUNGSPROGRAMM

Donnerstag, 22. Februar 2024

15.00 Uhr: Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Nina Gallion | Mainz
Prof. Dr. Hedwig Röckelein | Göttingen
Dr. Frederieke Maria Schnack | Würzburg

Sektion 1: Bischöfe

Moderation: Prof. Dr. Claus Arnold | Mainz

15.45 Uhr: Politische Antworten auf religiöse Fragen.
Kurköln als Testfall für eine mögliche Reichsreform

Dr. Andreea Badea | Frankfurt am Main

16.30 Uhr: Kaffeepause

17.00 Uhr: Wie umgehen mit der neuen Lehre? Welfische
Fürstbischöfe und ihre Haltung zur Reformation

Dr. Frederieke Maria Schnack | Würzburg

17.45 Uhr: *O bedenck das End!* Albrecht von
Brandenburg und die Reformation im Erzbistum Mainz

Prof. Dr. Nina Gallion | Mainz

18.30 Uhr: Jahresversammlung der *Germania Sacra*

Freitag, 23. Februar 2024

Moderation: Prof. Dr. Hedwig Röckelein | Göttingen

9.00 Uhr: Von irenischer Indifferenz zu klarer Kante:
Augsburger Bischofsprofile vor dem Hintergrund der
Reformation (1517–1573)

Prof. Dr. Dietmar Schiersner | Weingarten

9.45 Uhr: Das Bistum Meißen zwischen Untergang und
Fortbestand: Wettinische Schutzherrschaft und
Apostolische Administratur im Reformationsjahrhundert
(1500–1581)

Prof. Dr. Enno Bünz | Leipzig

10.30 Uhr: Kaffeepause

Sektion 2: Domkapitel

Moderation: PD Dr. Thomas Brockmann | Mainz

11.00 Uhr: *Ob religionis diversitatem*. Das Naumburger
Domkapitel im Spannungsfeld von Konfession, Liturgie
und Reichsrecht

Dr. Matthias Ludwig | Naumburg

11.45 Uhr: Gemeinständisch und gemischtkonfessionell.
Das Bremer Domkapitel im Zeitalter der Reformation und
Gegenreformation

Dr. Christian Hoffmann | Hannover

12.30 Uhr: Mittagspause

Moderation: Prof. Dr. Mark Häberlein | Bamberg

14.00 Uhr: Der Feind, den man nicht kennt? Das
Bamberger Domkapitel zwischen katholischer Orthodoxie
und Sympathien für die neue Lehre

Oliver Kruk M.A. | Bamberg

14.45 Uhr: *Aurea Caspary sunt tempora nescia belli*.
Gesteuerte Endzeiterwartung in der Gedächtnis- und
Erinnerungspolitik des Domkapitels von Riga und sein
Verhältnis zur Reformation

Prof. Dr. Andris Levans | Riga

15.45 Uhr: Exkursion zum alten Dom St. Johannis und
zum neuen Dom St. Martin

Öffentlicher Abendvortrag

Moderation: Prof. Dr. Nina Gallion | Mainz

18.30 Uhr: Die Reformation als Herausforderung

Prof. Dr. Matthias Pohlig | Berlin

mit einem Empfang im Anschluss

Samstag, 24. Februar 2024

Sektion 3: Kathedralstädte

Moderation: Dr. Hedwig Suwelack | Mainz

9.15 Uhr: Reformation – Täuferreich – Restauration.
Münster 1525–1553 – ein Sonderfall?

Dr. Gerd Dethlefs | Münster

10.00 Uhr: *ain gantze, volle, satte reformation ... aller
ding*. Die Reformation in der Bischofsstadt Konstanz

Prof. Dr. Wolfgang Zimmermann | Karlsruhe

10.45 Uhr: Kaffeepause

Moderation: Dr. Frederieke Maria Schnack | Würzburg

11.15 Uhr: Reformation und altgläubige Sammlung in der
Bischofsstadt Würzburg: Gedrängte Konfliktlagen und
frühzeitige Weichenstellungen (1519–1558)

Dr. Winfried Romberg | Würzburg

12.00 Uhr: Der Dom als Raum konfessioneller
Auseinandersetzungen. Zur Reformation in Lübeck

Dr. Michael Hohlstein | Osnabrück

12.45 Uhr: Die Reformation als Herausforderung.
Bündelnde Beobachtungen und weiterführende
Überlegungen

Prof. Dr. Bettina Braun | Mainz

13.45 Uhr: Tagungsende